

## **Bericht über den 85. Galloway-Stammtisch Marsch, Heide und Geest am 25.06.2023 bei der Norderneyer Galloway Gemeinschaft GbR**

Es war zwar aufgrund der teilweisen langen und aufwendigen Anfahrt und des heißen Wetters ein anstrengender Tag, aber es hat sich gelohnt.



Pünktlich um 8.<sup>30</sup> Uhr trafen sich die meisten Teilnehmer am Fähranleger Norddeich um mit der 9.<sup>00</sup> Uhr- Fähre überzusetzen. Bereits jetzt zeichnete sich ab das wir einen herrlichen Sonnentag erwisch hatten.

Übrigens hatte der ein und andere Stammtischler die Gelegenheit für einen Kurzurlaub genutzt und war bereits einige Tage auf der Insel.

Auf der Insel angekommen erwartete uns bereits Helmuth Janssen mit einem Insel-Shuttlebus um uns gleich ins Naturschutzgebiet zu den Tieren zu bringen. Die Fahrt ging durch eine typische Dünenlandschaft, vorbei an einigen Campingplätzen und auffallend vielen Pferdehöfen.

Die Familien Janssen, Tegtmeyer und Daehne haben uns herzlich willkommen geheißen und ausführlich über ihre Tiere im informiert. Es war nicht zu übersehen, dass die Bedingungen und äußeren Voraussetzungen völlig andere sind als auf dem Festland, zumindest als bei uns in der Region. Auch auf der Insel leidet die Vegetation unter der extremen Trockenheit, aber zusätzlich fressen tausende von Gänsen und Kaninchen auch noch die letzten Grashalme weg. Und, was vorne reinkommt, kommt auch hinten wieder raus. Es war fast unmöglich einen Schritt ohne Kontakt mit Karnickel- oder Gänsekot zu machen. Auch lagen überall unverhältnismäßig viele vertrocknete Kaninchen- und Gänsekadaver herum.

Trotz dieser widrigen Umstände waren die Tiere allesamt in sehr guter Kondition.





Es folgte ein Rundgang über die Weiden zum allgemeinen Rinder-Versammlungsort....  
.... dem Wasserloch !

Helmuth hatte dabei viele Fragen zu beantworten.

Den Winterfütterungsstall mit seinen ausgeklügelten Entmistungs- und Fangeinrichtungen besichtigten wir anschließend.



Die Norderneyer Galloway Gemeinschaft GbR vermarktet ihre Tiere ausschließlich auf der Insel an Privathaushalte und einen Gastronomiebetrieb.

Leider besteht auf der Insel keine Möglichkeit der Schlachtung, sodaß die Tiere, aufgrund der Kosten für die Fähre i.d.R. zwei gleichzeitig, zum schlachten, abhängen und zerlegen, aufs Festland transportiert werden müssen um dann alles 2 Wochen später in einem Kühlanhänger wieder zurückzuholen.

Zum Thema Kosten ist anzumerken, dass derzeit, leider nicht zum ersten Mal in den letzten Jahren Futter vom Festland zugekauft werden muss und dabei die Transportkosten ebenso hoch sind wie das Futter selbst.

Nach dem Besuch bei den Rindern haben wir gemeinsam im Flughafen-Restaurant zu Mittag gegessen und sind dann im Shuttle-Service mit den privaten Fahrzeugen der Familien in die

Innenstadt gefahren zu werden. So blieb jedem noch Zeit für ein Bummel in der Norderneyer City für ein Eis oder kühles Getränk. Jeder konnte so entscheiden welche der halbstündlich fahrenden Fähren er nehmen möchte um den für fast alle doch relativ langen Heimweg anzutreten. Rundum ein schöner Tag der interessante Einblicke brachte.



Der Stammtisch hat sich mit einem sehr schönen Bild bei der Norderneyer Galloway Gemeinschaft für die Mühen bedankt.